

# Geschäftsräume der Uhren- und Bijouterie-Firma E. Gübelin in Luzern : Architekten Alfred Möri und Friedrich Krebs, Luzern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81976>

## **Nutzungsbedingungen**

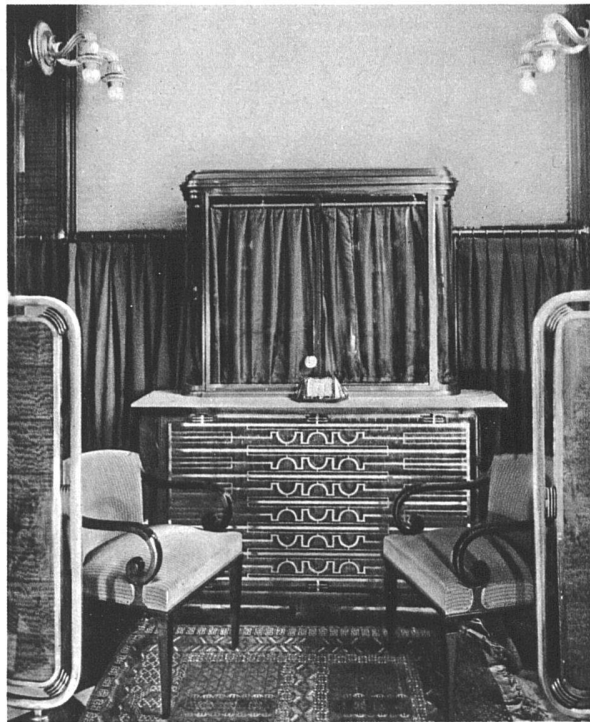
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



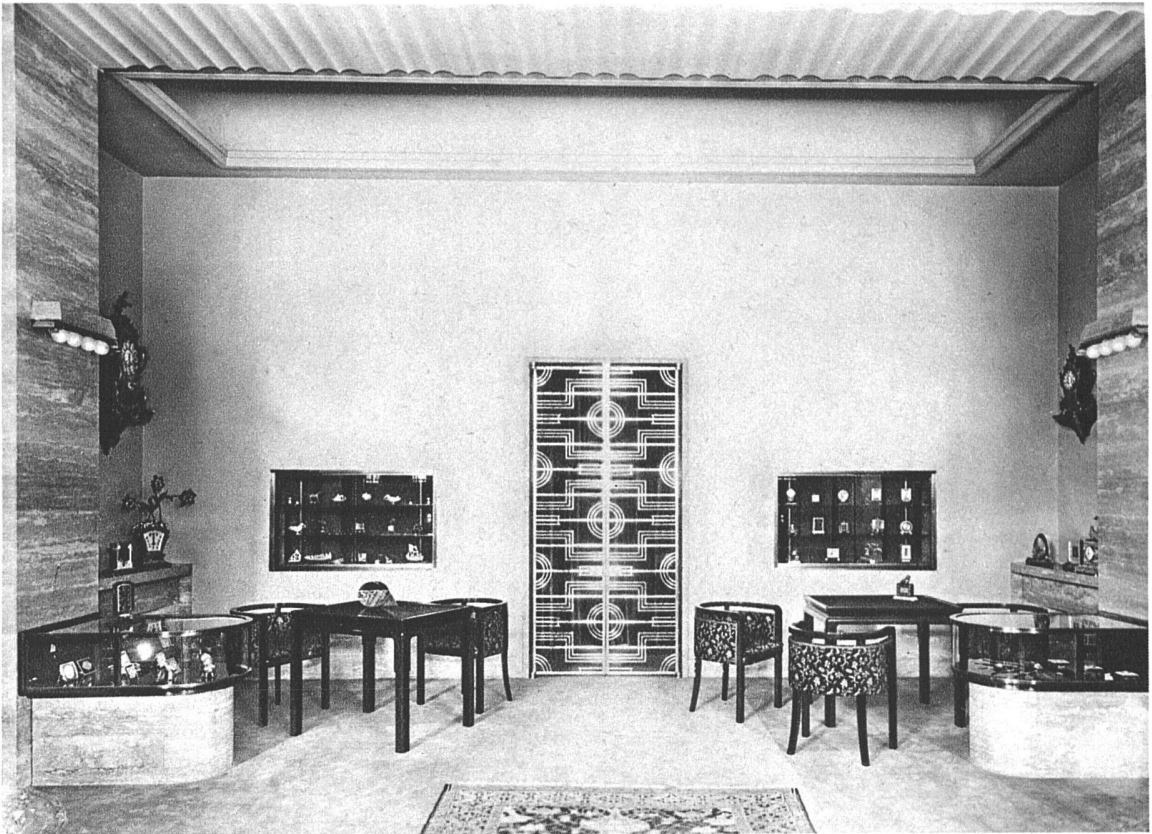
Detail einer Verkaufsnische

## Geschäftsräume der Uhren- und Bijouterie-Firma E. Gübelin in Luzern

Architekten Alfred Möri und Friedrich Krebs BSA, Luzern

Die besondere Aufgabe dieses Ladenumbaus war, für ein Geschäft von internationalem Ruf mit exklusiver Kundschaft Verkaufsräume zu schaffen, die den besondern Bedingungen der Uhren- und Bijouteriebranche angepasst sind. Zwei Verkaufsräume, die sich in ihren Abmessungen an die vorhandenen zu halten hatten, liegen nebeneinander. Der vordere Raum mit dem neu verkleideten Ladenkorpus dient den täglichen Geschäften, im hinteren Raum finden Ausstellungen besonders wertvoller Objekte und intimere Besprechungen mit Interessenten statt. Der vordere Raum bis zur Decke, verkleidet in römischem Travertin, ist unter Verwendung von rot-violetterm Mahagoni und Bronzebeschlägen durch eine Art Paravents in verschiedene Nischen abgeteilt, in denen dem Käufer die wertvollen Verkaufsobjekte vorgelegt werden und die zugleich die Aufmerksamkeit des Besuchers räumlich auf die Objekte konzentrieren. Die Wände des zweiten durch indirekte Beleuchtung erhellten Raumes sind lichtrot gehalten, besondere Wandleuchten an den einzelnen Verkaufsstellen. Die Türe zum Tresor besteht aus verchromtem Metall. Möbel und Schaukasten sind in marokkanisch Nussbaum furniert, die Folien der Vitrinen schliessen sich farbig dem Holz an.

Es ist wohl ein Verdienst zugleich des Bauherrn wie der Architekten, dass in diesen Räumen, bei denen eine gewisse Prachtentfaltung und gediegene Vornehmheit von vornherein zu den Aufgaben der Architektur gehörte, die Wirkung eines aufdringlichen Poms, die gefährlich nahe lag, mit Takt vermieden wurde.



Zweiter Verkaufsraum (Salon) mit Vitrinen und Türe zum Tresor

Geschäftsräume der Uhren- und Bijouterie-Firma E. Gübelin, Luzern Architekten Mürli und Krebs BSA, Luzern

Bijouterie-Verkaufspult im zweiten Raum





Zweiter Verkaufsraum mit Durchgang zum vorderen Raum

Geschäftsräume der Uhren- und Bijouterie-Firma E. Gübelin, Luzern

Vorderer Verkaufsraum mit Korpus und Treppe

